

Inhalt

Einleitung	10
I. Nietzsches Erfahrungen	15
II. Nietzsches Einschätzung der Bedeutung seiner Erfahrungen für sein Philosophieren	63
III. Nietzsches Anschlüsse	81
1. Christentum – 2. Griechentum – 3. Musik – 4. Philo- sophie – 5. Geschichte – 6. Literatur – 7. Malerei und Bildende Kunst – 8. Naturwissenschaften und Medizin – 9. Psychologie, Neurologie und Psychiatrie	
IV. Nietzsches Formen philosophischer Schriftstellerei ..	98
1. Textuelle Isolierung: Aphorismen – 2. Kontextualisierung: Aphorismen-Bücher – 3. Dramatisierung: episch-drama- tisch-lyrisches Lehrgedicht – 4. Personalisierung: Sprech- stil – 5. Verflüssigung des Philosophierens: Metaphern – 6. Musikalische Phrasierung des Philosophierens: Rhythmik – 7. Persönliche Isolierung des Philosophierens: Notate – 8. Persönliche Mitteilung des Philosophierens: . Briefe	

- V. **Nietzsches Erwartungen an Leser »beiderlei Geschlechts«** 114
1. Geduld für philologische Überraschungen – 2. Mut zu philosophischen Überraschungen – 3. Verzicht auf sichere Bestände – 4. Verzicht auf methodische Aprioris – 5. Verzicht auf ein System – 6. Verzicht auf den Ambivalenz-Vorwurf
- VI. **Nietzsches Aufgabe und leitende Unterscheidungen** .. 120
1. Aufgabe: Steigerung der Kultur – 1.1. Voraussetzung: Wettkampf – 1.2. Ursprüngliche Einsicht: Weisheit des Silen – 1.3. Folgerung: Theoretisches Philosophieren als Dekadenz – 2. Leitende Unterscheidungen – 2.1. Unterscheidung der Haltung zur Realität: Pessimismus/Optimismus – 2.2. Unterscheidung der Realität selbst: Chaos/Kosmos – 2.3. Unterscheidung der menschlichen Realität: Individuum/Gesellschaft – 2.4. Unterscheidung der menschlichen Zurechtlegung der Realität: Metaphern/Begriffe
- VII. **Nietzsches Kritik illusionärer Orientierungen** 131
1. Metaphysik und Christentum – 2. Herrschende Moral – 3. Gesellschaft – 4. Wissenschaft – 5. Erkenntnis – 6. Logik – 7. Bewusstsein – 8. Sprache – 9. Glauben – 10. Asketisches Ideal
- VIII. **Nietzsches Anhaltspunkte und Maßstäbe einer selbstkritischen Orientierung** 141
1. Natürlichkeit – 2. Leiblichkeit – 3. Vernünftigkeit – 4. Geistigkeit – 5. Redlichkeit – 6. Furchtlosigkeit – 7. Fröhlichkeit, Heiterkeit – 8. Verantwortlichkeit

IX. Nietzsches Wege der Umwertung	148
1. Negativer Weg: Widerlegung – 2. Hypothetischer Weg: Perspektivierung – 3. Entlarvender Weg: Aufdeckung – 3.1. Setzen von Fragezeichen – 3.2. Heuristik der Not – 3.3. Psychologie – 3.4. Genealogie – 4. Humoristischer Weg: Parodierung	
X. Nietzsches Lehren und Anti-Lehren in <i>Also sprach Zarathustra</i>	160
1. Gabe (Schenken und Schaffen) – 2. Übermensch – 3. Ewige Wiederkunft – 4. Wille zur Macht	
XI. Nietzsches Bejahungen	171
1. Nihilismus – 2. <i>décadence</i> – 3. Überreichtum des Lebens – 4. Rangordnung – 5. Pathos der Distanz – 6. Größe – 7. Große Politik – 7.1. Europa, die Erdregierung und die Juden – 7.2. Züchtung einer regierenden Kaste und die Notwendigkeit einer neuen Sklaverei – 8. <i>amor fati</i> – 9. »ganz in Symbolen und Unfasslichkeiten schwimmendes Sein« – 10. Dionysos gegen den Gekreuzigten	
XII. Nietzsches Zukunft?	201

Anhang

Hilfsmittel zum wissenschaftlichen Nietzsche-Studium	206
Werksiglen	210
Über den Autor	212